

Die Hybris, diese Anmaßung von Hermann Nitsch, mit seinem „Orgien-Mysterien-Theater“ als *das höchste Fest der Menschheit uns zu einem trunkenen Ja zum Sein zu führen* zeigt sich ebenfalls auf eine höchst widerwärtige, perverse Art und Weise in seinem Werk „Die Eroberung von Jerusalem“. Dieser Gipfel an krankhaftem Kunstverständnis zerstört unsere menschliche Seele und hat nichts mit einer wahren, lebendigen Kultur und Spiritualität zu tun!

Zitate aus

„Hermann Nitsch
Das Orgien Mysterien Theater“
(1990 Residenz Verlag, Salzburg und Wien)

Seite 97-98:

*„...zuschauerundakteuretretenmitdenfüssenaufdenkadavern
herumeinnochsewirdzurstirnwandgeschleiftunddortwiegekreuzigt
(kopfnachunten)befestigtdivorherangegebeneaktionwirdandem
hängendenochsenwiederholtALLESartetineineallgemeineorgiastik
ausALLEbeschüttenundbespritzensichmitblutALLESPIELTEIL-
NEHMERbewerfensichmitfeuchtengedärmenundrohempfleichdie
blutundeidotterbesudeltenakteureundspielteilnehmerwälzensich
schreiendmitdenkadavernundgedärmenaufbodenundbettenherum
dietierewerdenzerrissenhöhepunktderorgiastikeinnacktertoterknabe
umdessenstirneinkranzmitfrischenteerosengewundenistwirdindas
schlachthausgetragenundaneinefreiewandstellewiegekreuzigtgenagelt
rechtsnebendemnabelwirddemknabenmiteinemskalpelleinekreis-
förmigeblutigewundegeschnittendurchdaslochderwundewerdendie
gedärmedesknabenherausgezogenundaufeinweissestuchunterhalb
seinerfüssegelegt ausdemmunddesknabenundaussseinerwundefliesst
grelleanilinfarbewährendderganzenaktionschreitderknabenchor
ekstatischdaslärmorchestererzeugtekstatischenlärmgeschreiundlärm
beidergruppensteigernsichbiszumhöhepunktderaktionwährenddes
fortschreitensderaktionbeginnenallespielteilnehmerekstatischzu
schreienmitdenhändenzuklatschenundmitdenfüssenaufdemboden
zutrampeln ausstärkstenlautsprechernhörtmanwährendderdauerder
ganzenaktionhitlerredenkirchenglockenundblasmusik(schuhplattler).“*

Seite 119:

„ ...

47. das höchste fest der menschheit, die grosse weltenfeier, die erfüllung und überwindung der geschichte, das 6-tage-spiel des o. m. theaters, ereignet sich alljährlich zu dieser zeit in prinzen-dorf. die verkündung und wirkliche erfahrung unseres weltalls, die leibwerdung des weltalls entsteht. das weltall wird als unser wahrer leib erkannt. der (durch das fest) erfasste augenblick, das erlebte JETZT, reisst uns aus lauem vegetieren und bringt die

dimension der ewigkeit in unser leben, bewirkt daseinsverwirklichung. der erfasste, erlebte augenblick (seinstrunkenheit) bringt identität mit dem wesen der schöpfung, mit ihrem bewegendem, verwandelndem, unaufhörlichem sich ereignen, in der unendlichkeit der ewigkeit.

wenn der jubel des wachstums seinen höhepunkt erreicht hat, strömen die menschen, die freunde, die brüder zu ihrem fest, zum fest der lebendigkeit, zum fest der grundsätzlichen bejahung unserer gegebenheiten, unseres daseins. das fest führt uns zu einem trunkenen ja zum sein.

...“